

Philippinen 2017

Klima- und Geschlechtergerechtigkeit als Motor für nachhaltige Entwicklung



Projekthintergrund und Projektziel:



Bürgerkrieg und gewaltsame Konflikte haben viele Jahre lang das Zusammenleben der „Tri-People“-Frauen auf Mindanao geprägt.

Alle leiden unter fortschreitender Verarmung und Bedrohung ihrer Lebensgrundlagen aufgrund von Klimawandel, Landraub, Bergbau und Ausbeutung der natürlichen Ressourcen durch Grosskonzerne. Aufgrund ihrer herkömmlichen Wirtschaftsweise, dem Mangel an alternativen Einkommensmöglichkeiten und dem Fehlen staatlicher Infrastruktur sind indigene Frauen davon besonders betroffen. Traditionelle Familienstrukturen

lassen kaum Platz für politisches Engagement, d.h. Frauen haben weder Stimme noch Einfluss, um ihre Situation zu verändern.

Im **Mindanao Tri-People Women's Forum** sind 56 Frauenorganisationen der drei Bevölkerungsgruppen Mindanaos zusammengeschlossen.

Das Forum selbst verknüpft die Friedensarbeit mit einem langfristigen Ansatz zu nachhaltiger Ressourcennutzung, Ernährungssouveränität und wirtschaftlicher Eigenständigkeit.



Methode:

- Stärkung der Basisorganisationen und intensivere Vernetzung, Austausch untereinander bezüglich politischer Agenda und nachhaltiger Wirtschaftsstrategien unter besonderer Berücksichtigung der Situation indigener Frauen,
- bewusstseinsbildende Kampagnen bei Jugendlichen und Männern,
- Veröffentlichungen und Kampagnen zu Umweltschutz und Ernährungssouveränität,
- Einkommen schaffende Massnahmen (Heilkräuterherstellung, Fischverarbeitung),
- Dorfgärten und Trainings zu gesunder Ernährung und traditionellen Heilmethoden.

Philippinen 2017

Klima- und Geschlechtergerechtigkeit als Motor für nachhaltige Entwicklung



Ziele im Projekt sind:

- Diese Landfrauenbewegung Mindanaos ist in der Lage, ihre Anliegen gegenüber örtlichen Regierungsvertretern zu formulieren bzw. Änderungen einzufordern, die die Lebenssituation/-grundlagen ihrer Mitglieder (über 630 Frauen) verbessern.
- Innerhalb der Bewegung arbeiten „Tri-People“-Frauen solidarisch zusammen, Männer und Jugendliche werden in die Arbeit für Klima- u. Geschlechtergerechtigkeit eingebunden. Es entsteht eine Basis junger, selbstbewusster Frauen, die Führungspositionen vor Ort übernehmen können. Die ökonomische Lage der Landfrauen verbessert sich durch zusätzliche Einkommensquellen aus Land- und Fischwirtschaft.

